

Tag der Ausgabe:

Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:

für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 52.

Sonnabend, den 2. Juli.

1910.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Provinzialschulrat Dr. Flügel in Münster das Ehrenkreuz 3. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 22. Juni 1910.

Fürstliches Staatsministerium.
Fhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Landesrat Böse in Münster i. W. das Ehrenkreuz 3. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 20. Juni 1910.

Fürstliches Staatsministerium.
Fhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Bahnwärter Ernst Wieneke in Horn aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand die

silberne Verdienstmedaille

zu verleihen.

Detmold, den 1. Juli 1910.

Fürstliches Staatsministerium.
Fhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarkttort Lemgo betrugen im Monat Juni d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	9,25 M
" Heu " " "	3,— "
" Stroh " " "	1,75 "

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	9,71 M
" Heu " " "	3,15 "
" Stroh " " "	1,84 "

Detmold, den 30. Juni 1910.

Fürstlich Lippische Regierung.

F. B.:

Ernst.

Die Ferien des Oberverwaltungsgerichts dauern vom 15. Juli bis 15. September d. J. einschließlich.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Detmold, den 25. Juni 1910.

Der Vorsitzende

des Fürstlichen Oberverwaltungsgerichts.

F. B.:

Heldman.

Es hat Physikus Medizinalrat Dr. Volkhausen bei Ausführung der ihm übertragenen ärztlichen Untersuchung von Schulkindern mehrfach darüber zu klagen gehabt, daß die von den Lehrern vorzubereitenden Listen nicht rechtzeitig fertig gestellt und auch nicht mit den erforderlichen Einlagebogen versehen waren. In denselben seien die Knaben und Mädchen nicht durchgehend getrennt aufgeführt gewesen. Unter

Erinnerung an die ergangenen Verfügungen weisen wir daher die betreffenden Herren Lehrer des Landes hiermit an, für umgehende Aufstellung von je 2 Listen für jede Schule Sorge tragen zu wollen, indem in die eine die zu Ostern d. J. in die Schule aufgenommenen Kinder nach Geschlechtern getrennt, ebenso in die andere die Kinder aus älteren Jahrgängen unterschiedslos, ob sie schon vorher untersucht sind oder nicht, mit Namen und Alter eingetragen werden. Es sei ausdrücklich bemerkt, daß die bezüglich der ärztlichen Untersuchung von Schulkindern erlassenen Verfügungen und Bekanntmachungen auch für die uns unterstellten „Gehobenen Privatschulen“ (städtische Rektor- und Mädchenschulen) gelten.

Detmold, den 27. Juni 1910.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Weßel.

In dem Verlage des Westdeutschen Jünglingsbundes zu Barmen ist eine von Heinrich Stührmann verfaßte Schrift erschienen:

Luise, Preußens edle Königin. Ein Gedenkbüchlein für Deutschlands Volk und Jugend zur Wiederkehr ihres 100jährigen Todestages.

Zur Verteilung bei Schulfeiern wie zur Anschaffung für Schulbibliotheken machen wir die Herren Lehrer des Landes auf diese Gedenkschrift, deren Preis auf 15 Pf. für das Stück, bei Partiebezug sich noch wesentlich billiger stellt, hiermit empfehlend aufmerksam.

Detmold, den 27. Juni 1910.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Weßel.

Auf Veranlassung des Centralausschusses für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche wird in der Zeit vom 12. bis 21. Oktober d. J. in Berlin ein apologetischer Instruktionskursus stattfinden.

Indem wir die uns unterstellten Herren Geistlichen und Lehrer auf diese Veranstaltung empfehlend aufmerksam machen, bemerken wir, daß Anmeldungen zur Teilnahme bis 30. September d. J. an die Geschäftsstelle des Central-

Ausschusses für Innere Mission in Berlin-Dahlem, Altensteinstr. 51, Post Groß-Lichterfelde-West zu richten sind. Von dorthier wird auch gewünschte nähere Auskunft erteilt.

Detmold, den 27. Juni 1910.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Weßel.

An Stelle der in unserer Bekanntmachung vom 3. Juli 1906 unter Nr. 5—7 genannten Personen gehören für die laufende Synodalperiode dem kirchlichen Disziplinargericht als Mitglieder an:

5. der Vorsitzende des Synodalvorstandes Superintendent Racke in Bad Meinberg,

(Stellvertreter: der geistliche Beisitzer des Synodalvorstandes Pastor Sturhahn in Heiden),

6. Superintendent Corvey in Hohenhausen, (Stellvertreter: Pastor König in Cappel und Pastor Ewerbeck in Sonneborn),

7. Schloßhauptmann von Lengerke in Steinbeck,

(Stellvertreter: Landwirt Meier in Siebenhöfen und Kirchenältester Heithecker in Horn).

Detmold, den 28. Juni 1910.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

In Vertretung:

Weßel.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fahrradhändlers Karl Lücke in Schötmar ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 29. Juli 1910,

vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 9, bestimmt.

Salzuflen, den 27. Juni 1910.

Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1910.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.		Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
		Winter- Sommer-	Winter- Sommer-	Winter- Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter- Sommer-	Sommer-			Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)		Be- wässerungs-	Andere
		Weizen	Roggen	Roggen	Gerste	Hafer	Kartoffeln		Äußerne	Wiesen		
Lippe	2,1	—	2,8	2,4	2,5	2,5	2,8	2,5	3,1			
Schaumburg = Lippe	2,2	—	2,8	—	2,7	2,6	2,3	2,4	2,8			
Waldeck	2,1	2,8	2,8	—	2,8	2,7	2,2	2,3	2,7			
Braunschweig	2,2	2,5	2,7	—	2,4	2,5	2,5	2,6	2,8			
Oldenburg	2,3	2,7	2,5	2,9	2,7	2,7	2,5	2,4	2,6			
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,5	2,9	—	3,0	2,6	2,6	2,7	3,1	2,5	2,5	2,6	3,1
" Minden	2,4	2,8	—	2,7	2,8	2,8	2,6	2,9	2,3	2,5	2,4	3,9
" Arnberg	2,3	2,8	—	2,6	2,8	2,8	2,8	2,8	2,4	2,5	2,6	3,0
" Hannover	2,4	2,7	—	2,9	2,8	2,7	2,7	3,0	2,4	2,6	2,8	2,9
" Hildesheim	2,2	2,7	—	2,6	2,4	2,6	2,6	3,0	2,3	2,5	2,7	2,9
" Lüneburg	2,5	2,6	—	2,6	2,9	2,8	2,7	2,8	2,4	2,5	2,6	2,9
" Stade	2,6	3,0	—	2,9	3,0	2,9	2,7	2,9	2,4	—	2,7	2,8
" Osnabrück	2,5	2,7	—	3,0	2,8	2,6	2,7	3,0	2,6	2,7	2,6	3,0
" Aurich	2,5	3,7	—	3,4	3,0	2,8	3,2	2,7	2,4	—	2,7	2,3
" Cassel	2,2	2,6	—	2,7	2,8	2,6	2,7	2,8	2,5	2,6	2,7	3,0
" Wiesbaden	2,4	2,8	—	2,4	2,8	2,7	2,8	3,1	2,4	2,6	2,5	2,8

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Detmold am 6. Juni 1910, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Nr. 232 sofort Mittheilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Steinmeyer.
2. Vornamen: Bernhard.
3. Stand und Gewerbe: Koppelsknecht.
4. Anscheinendes Alter: 35 Jahre.
5. Geboren am 16. November 1873 in Straßburg i. E. oder Laßbruch in Lippe.
6. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Detmold.
7. Jetziger (vermuteter) Aufenthalt: unbekannt.
8. Größe: 1,65 m.
9. Gestalt: schlank.
10. Haar: dunkelblond.
11. Bart: dunkelblond, ziemlich dünn.
12. Gesicht: blaß, mager, eingefallene Backen.
13. Stirn: gewöhnlich.
14. Nase: gewöhnlich, mittelgroß.
15. Ohren: mittelgroß, etwas abstehend.
16. Mund: gewöhnlich.
17. Zähne: vorne ziemlich gesund.
18. Kinn: gewöhnlich.
19. Hände und Füße: mittelgroß.
20. Gang und Haltung: gebückt, trägt gewöhnlich die Hände in den Hosentaschen.
21. Sprache: hochdeutsch, reine Aussprache.
22. Besondere Kennzeichen: Über der linken Schläfe eine Narbe.
23. Bekleidung: grauer Anzug, gelbe Schuhe, Radfahrermütze.

Detmold, den 1. Juli 1910.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Theopold.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörenden Personen des diesseitigen Verwaltungsbezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 4. Juli 1910 ab eine

Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Bureaugebäude, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden aus.

Schötmar, den 24. Juni 1910.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juni 1910 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	10 M — 2.
" " " Roggen:	7 = 50 "
" " " Hafer, gut:	9,50 M
" " " " mittel:	9, — =
" " " " gering:	8,75 =
" " " Heu:	4 = 25 "
" " " Stroh:	2 = 75 "

Detmold, den 30. Juni 1910.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kilo Weizen	M 9,75	Der Durchschnittspreis des Haferd beträgt 8 Mk. — Pf.
" " " Roggen	" 7,25	
" " " Hafer gut	" 9, —	
" " " " mittel	" 8, —	
" " " " gering	" 7, —	
" " " Heu	" 2,50	
" " " Stroh	" 1,50	

Lemgo, den 24. Juni 1910.

Der Magistrat.
Dr. Höl and,
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 92 eingetragen worden:

Die Eheleute Landwirt Friedrich Senke und Mathilde, geborene Ridder zu Lemgo, L.-B. 120, haben durch Vertrag vom 21. Juni 1910 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 25. Juni 1910.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Bb. XVII Bl. 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Ernst Imker Nr. 262 in Schötmar eingetragene Grundbesitz in Größe von 5 a 25 qm mit 1,74 M Reinertrag und 420 M jährlichem Mietwert des Wohnhauses, am

Freitag, den 19. August 1910,
vormittags 10¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 22. Juni 1910.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Bexten belegene, im Grundbuche von Wülfer-Bexten Band II Blatt 43 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Erbpächters Wilhelm König Nr. 18 in Bexten eingetragene Grundbesitz in Größe von 1 ha 76 a 11 qm mit 60,63 M Reinertrag und 336 M jährlichem Mietwert der Gebäude, am

Freitag, den 19. August 1910,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Auf dem Grundbesitze befindet sich eine Ziegelei.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 22. Juni 1910.

Fürstliches Amtsgericht II.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe des Fuhrmanns Wilhelm Meier Nr. 8 in Ehsen wird eine Gläubigerversammlung auf

Freitag, den 8. Juli d. J.,
morgens 11 Uhr,

einberufen.

Tagesordnung: Beschlussfassung über den Antrag des Gläubigerausschusses, die der Gemeinschuldnerin gewährte Unterstützung dieser wieder zu entziehen.

Salzuflen, den 23. Juni 1910.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Ernst Fürgens und Louise, geb. Funke auf Nr. 1 in Maspe, durch Vertrag vom 22. Juni 1910 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 28. Juni 1910.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der nächste Sprechtag des Verwaltungsamts in Schwalenberg findet nicht am 8., sondern am 15. Juli statt und zwar von vormittags 9 Uhr ab.

Blomberg, den 24. Juni 1910.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Ernst Meier Nr. 1 in Höntrup und Emma, geborene Pelzhenke, durch Vertrag vom 29. Juni 1910 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 1. Juli 1910.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 155 eingetragen, daß die Eheleute Sägemüller August Schröder und Minna, geb. Simonsmeier Nr. 86 in Hohenhausen, durch Vertrag vom 24. Juni 1910 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 29. Juni 1910.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Das Regiment beabsichtigt, am Montag, den 4. Juli aus einer Stellung südwestlich des Sommerberges 2 km südöstlich Hausenbeck mit einer Abteilung in Richtung auf den Truppenübungsplatz scharf zu schießen.

Das Schießen findet zwischen 830 und 11 Uhr vormittags statt und dauert voraussichtlich $\frac{3}{4}$ Stunden.

Das Regiment wird daher mit Genehmigung des Fürstlichen Verwaltungsamts Detmold den von Schlangen nach Hausenbeck führenden Weg für die angegebene Zeit absperren.

Die Absperrung wird durch eine vom Regiment gestellte Postenkette veranlaßt.

Sennelager, den 22. Juni 1910.

Windensches Feldartillerie-Regiment Nr. 58.

Steckbrief

Gegen den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Rusketier Albert Reinhold Gustav Marschner, geboren am 14. März 1877 zu Bernau, Kreis Niederbarnim, zuletzt wohnhaft gewesen in Ahlen, Kreis Beckum i. W., von Beruf Maurer, ist Untersuchung wegen unerlaubter Entfernung eingeleitet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abliefern zu wollen.

Münster, den 28. Juni 1910.

Königliches Bezirkskommando.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Lücke zu Grupenhagen herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 29. Juni 1910.

Der Landrat.

J. B.:

Liepe, Kreisfretär.